



JAHRESBERICHT 2015



Senior Experten Service (SES)

Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit

INHALT

Vorwort	4
Im Blickpunkt 2015	5
Expertinnen und Experten	6-7
Einsätze Ausland	8-9
Einsätze Deutschland	10-11
Einsatzbeispiele Ausland	12-19
Afrika und MENA	12-13
Asien und Zentralasien	14-15
Lateinamerika und Karibik	16-17
Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus	18-19
Einsatzbeispiele Deutschland	20-25
Firmen, Kammern, Organisationen	20-21
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, coach@school	22-23
 Initiative VerA	24-25
Förderverein	26-27
Finanzen	28-29
Stiftung	30
Organigramm	31
Einsatzländer	32-33
Freunde und Förderer	34
Impressum	35

Erfolg in jeder Hinsicht



Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin

Ausgezeichnet. So kann der SES seine Bilanz 2015 überschreiben. Das Jahr endete mit knapp 12.000 registrierten Expertinnen und Experten und fast 5.000 Einsätzen im In- und Ausland: dem mit Abstand besten Ergebnis in der Geschichte des SES.

Jedes einzelne Tätigkeitsfeld entwickelte sich beispielhaft. Hervorzuheben ist die große Nachfrage nach Expertenwissen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Obwohl sich der SES aus Sicherheitsgründen aus einigen Einsatzregionen zurückziehen musste, legten seine Auslandsaktivitäten im Vergleich zu 2014 doch um mehr als sieben Prozent zu. Noch besser schnitt die bundesweite Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen ab. 2015 entfielen mehr als die Hälfte aller Experteneinsätze auf dieses eine Angebot.

Gleich zu Anfang des Jahres galt es ein kleines Jubiläum zu feiern. 25 Jahre zuvor – noch vor der Wiedervereinigung – hatte der erste Experteneinsatz in Deutschland begonnen. Dieser Einsatz in Thüringen bildet den Auftakt zum heute stark gewachsenen ‚Deutschlandgeschäft‘. Grund zur Freude bot auch der Mai. Sechseinhalb Jahre nach dem Start der Initiative VerA lief die 5.000. Ausbildungsbegleitung an.

Verantwortung übernehmen

Selbstverständlich war die Flüchtlingsproblematik auch für den SES das zentrale Thema des Jahres. Als Organisation, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit und der Nachwuchsförderung in Deutschland engagiert, sieht er sich hier besonders gefordert. Er hilft nach Kräften bei der Verringerung der Fluchtursachen, aber auch bei der Integration junger Zuwanderer im Bundesgebiet.

In den Herkunftsländern vieler Flüchtlinge, aber auch in regionalen Aufnahmeländern ist der SES seit jeher aktiv. Dort geben seine Fachleute genau die Hilfe zur Selbsthilfe, die in jeder Diskussion zur Bekämpfung der Abwanderungsgründe angemahnt wird. Die Integrationshilfe hat der SES unter dem Eindruck der Ereignisse von 2015 zu seinem Anliegen gemacht. Seither unterstützt er junge Flüchtlinge bei ihren ersten Schritten im deutschen Bildungs- und Ausbildungssystem.

Dank

Es ist nicht zuletzt großzügiger Förderung zu verdanken, dass der SES Jahr für Jahr wächst und seine Einsatzzahlen stetig steigert. Seit seiner Gründung 1983 kann der SES auf die Unterstützung der öffentlichen und privaten Hand zählen.

Großer Dank gilt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die finanzielle Unterstützung dieser beiden Häuser ermöglichte auch 2015 die meisten SES-Einsätze im Ausland und in Deutschland. Der Dank geht zugleich an Engagement Global – die Servicestelle des Bundes für Entwicklungsinitiativen – und an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Sehr zu danken hat der SES vielen Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments. Ausdrücklich gedankt sei auch dem Auswärtigen Amt, den deutschen Auslandsvertretungen, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der deutschen Wirtschaft und ihren Spitzenverbänden, den Auslandshandelskammern (AHKs), den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern (IHKs).

Herzlich bedankt sich der SES nicht zuletzt bei der Bayer Cares Foundation, der Commerzbank-Stiftung, der Deutschen BP Stiftung, der Hanns-Voith-Stiftung, der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung und der Otto Wolff Stiftung.

Ganz besonders verbunden ist der SES seinen Expertinnen und Experten und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland: Sie alle haben mit herausragender Einsatzbereitschaft und größtem Engagement dazu beigetragen, dass 2015 zum Erfolgswort wurde.

Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin

Integrationshilfe für junge Zuwanderer

Die Zuwanderung nach Deutschland ist ein Thema, das seit 2015 die öffentliche Diskussion bestimmt. Im Mittelpunkt fast jeder Debatte steht die Frage, wie eine gesellschaftliche Integration der vielen Menschen gelingen kann, die vor Bürgerkrieg, Terror, Unterdrückung oder Armut fliehen und in der Bundesrepublik auf ein Leben in Frieden und Sicherheit hoffen.

Diese Frage beschäftigt auch den SES. Anfang 2015 entschied er sich, mit seinen Mitteln zu helfen. Sehr bald stand der Plan, Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien zu fördern und dies dort zu tun, wo der Grundstock für eine gute Integration gelegt wird: im Bildungs- und Ausbildungsbereich.

Wenige Wochen später meldeten sich allgemeinbildende Schulen aus dem Köln-Bonner Raum mit der Bitte um Unterstützung für nicht oder kaum Deutsch sprechende Schülerinnen und Schüler in ihren internationalen Willkommensklassen. Im Jahresverlauf kamen etliche weitere Anfragen hinzu.

So wurden Expertinnen und Experten des SES an vielen nordrhein-westfälischen Schulen zu wichtigen Bezugspersonen für Schülerinnen und Schüler, die nach Deutschland geflohen sind. Sie helfen ihnen und entlasten das Schulpersonal, indem sie kleine Lerngruppen betreuen, Einzelförderungen übernehmen oder Nachmittagsaktivitäten gestalten und junge

Zuwanderer mit dem hiesigen Lebensalltag vertraut machen. Finanzielle Mittel für diese Aktivitäten stellt die Otto Wolf Stiftung zur Verfügung.

Im Herbst 2015 konnte der SES beruflichen Schulen in Baden-Württemberg ein ähnliches Angebot unterbreiten. Dort unterstützen seine Expertinnen und Experten Flüchtlinge in berufsvorbereitenden oder VABO-Klassen beim Erwerb der deutschen Sprache, bei der beruflichen Orientierung oder bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Der SES kooperiert bei diesem Programm mit dem baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die Experteneinsätze in VABO-Klassen als exklusive Partnerin fördert.

Bereits seit Jahren profitieren Auszubildende mit Migrationshintergrund von der SES-Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. Das bundesweite Mentorenprogramm erreicht jährlich mehr als 2.500 Jugendliche. Etwa 25 Prozent von ihnen haben ausländische Wurzeln. Die Initiative steht auch Flüchtlingen offen, die ihren Platz im deutschen Ausbildungssystem bereits gefunden haben oder Maßnahmen zur Einstiegsqualifizierung in Anspruch nehmen. VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.



Detlev Friderici auf der SES-Regionaltagung in Kassel am 11. Februar 2016. SES-Experte Friderici berichtet über einen jungen Mann aus Afghanistan, den er seit 2014 begleitet: bis zum Schulabschluss, bei der Ausbildungsplatzsuche und während der Berufsausbildung.



Burundi:

Das Distriktkrankenhaus von Kirundo versorgt 600.000 Menschen.
Dr. med. Kai Roy bei der Interpretation einer Röntgenaufnahme.

Experte: Dr. med. Kai Roy, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
Einsatzort: Kirundo, Hôpital de District de Kirundo
Aufgabe: Schulung in den Bereichen Chirurgie und Traumatologie

Zukunft braucht Erfahrung

Generation Ruhestand weltweit gefragt

Wer heute nach vielen Jahren der Berufstätigkeit aus dem aktiven Erwerbsleben ausscheidet, ist ein ausgewiesener Spezialist mit gesuchten Qualitäten. Seine Stärken sind Wissen und Erfahrung – ein Fundus, von dem andere sehr profitieren können.

Der SES hat das große Potenzial der älteren Generation schon vor über 30 Jahren erkannt. Seither gibt er Menschen im Ruhestand die Möglichkeit, ihr Know-how weiterzugeben und sich ehrenamtlich zu engagieren, wo ihre Erfahrung dringend gebraucht wird: in Entwicklungs- und Schwellenländern, aber auch in Deutschland.

Expertendatenbank wächst

Jahr für Jahr steigt die Zahl derer, die SES-Einsätze übernehmen möchten. Damit erfüllt der SES eine der wichtigsten Voraussetzungen für die eigene Zukunft:

Die Erfahrung seiner Expertinnen und Experten und ihre Einsatzbereitschaft sind seine Existenzgrundlage.

Zum Jahresende 2015 stellten dem SES 11.897 Fachleute im Ruhestand ihr Wissen zur Verfügung – so viele wie nie zuvor. 1.022 Personen ließen sich im Jahresverlauf registrieren, 816 wurden in den ‚zweiten Ruhestand‘ verabschiedet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Register so um 234 Expertinnen und Experten gewachsen. Auch der Frauenanteil hat sich weiter erhöht. Noch 2000 lag er bei sechs Prozent, Ende 2015 aber bei 17 Prozent. Hier zeigt sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, den der SES sehr begrüßt.

Know-how aus 50 Branchen

Ende 2015 verzeichnete das SES-Expertenregister Fachwissen aus einem breiten Spektrum. Vertreten sind etwa 50 Branchen und circa 500 einzelne Berufsfelder. Der

Register	2015	2014
Expertinnen/Experten	11.897	11.663
Registrierungen	1.022	1.205
Verabschiedungen	816	887
Durchschnittsalter	70,9	70,5
Frauenanteil (in Prozent)	17,0	16,0

Stand: 04.01.2016

SES findet in seiner Expertendatenbank Fachleute aus nahezu jedem Bereich: aus Handwerk und Technik, Handel und Industrie, Dienstleistung und Vertrieb, Verwaltung und öffentlichem Dienst oder auch aus Bildung und Wissenschaft.

Spezialwissen gesucht

Dennoch gibt es Einsatzanfragen, die unbeantwortet bleiben müssen, weil das SES-Expertenregister die erforderlichen Fach- oder Sprachkenntnisse nicht oder in nicht ausreichendem Maße umfasst. Dringend gesucht sind etwa Handwerkerinnen und Handwerker aller Gewerke mit guten Englisch-, Französisch-, Spanisch- oder Portugiesischkenntnissen, aber auch Fachleute für Elektrotechnik, Kunststoff, Maschinenbau, alle medizinischen Fachgebiete, Nahrungsmittel, regenerative Energien und Textil.

Solche Engpässe versucht der SES mit einer gezielten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und über die direkte Ansprache ausgewählter Berufs- und Fachverbände zu beseitigen. 2015 konnten so etliche neue Expertinnen und Experten mit Spezialwissen gerade aus technischen und medizinischen Berufen gewonnen werden. Darunter sind zum Beispiel Fachleute für den Bereich Druck und Grafik, die Energiewirtschaft oder die Zahnheilkunde.

Vorbild für junge Menschen

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus dem Vorhaben, die Angebote auszuweiten, die der SES in Deutschland für Kinder, Jugendliche und Auszubildende gleich welcher Nationalität oder Herkunft bereithält, um sie auf ihren beruflichen Lebensweg und eine gute gesellschaftliche Integration vorzubereiten. Klagen über fehlende Ausbildungsreife, Fachkräftemangel und die komplexe Aufgabe, jungen Zuwanderern Perspektiven zu eröffnen, zeigen, welche enorme Bedeutung dieses Engagement hat.

Insbesondere soll die Reichweite des Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler und der Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen vergrößert werden. Seinen Expertinnen und Experten bietet der SES damit Einsatzmöglichkeiten

Branche	Expertinnen/Experten
Agrarwirtschaft	643
Anlagen- und Apparatebau	230
Banken und Versicherungen	416
Bauwirtschaft	1.059
Bergbau	135
Bildungswesen	2.517
Chemie	655
Dienstleistungen	1.489
Druck und Grafik	147
Elektrotechnik	700
Endverbraucherpackungen	83
Energiewirtschaft	400
Fahrzeugbau	794
Feinwerktechnik	71
Gesundheitswesen	1.538
Glas und Keramik	125
Handel	486
Holz	243
Hydraulik und Pneumatik	70
Informationstechnik	627
Karitative Einrichtungen	599
Kautschuk	65
Kommunikationstechnik	353
Kunststoffe	230
Leder	50
Maschinenbau	439
Medien, Kunst und Kultur	391
Mess-, Steuer- und Regeltechnik	326
Metallerzeugung	86
Metallverarbeitung	333
Nahrungsmittelindustrie	502
Öffentlicher Dienst	1.468
Optik	64
Pharmazie und Kosmetik	329
Recht und Steuern	227
Textil	299
Top-Management	365
Umwelt- und Abfallwirtschaft	323
Ur- und Umformindustrie	193
Verkehr, Touristik und Freizeit	696
Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau	236
Wirtschafts- und Berufsverbände	300
Wissenschaft	278
Zellstoff und Papier	89

Stand: 04.01.2016

in unmittelbarer Wohnortnähe. Gerade in strukturschwachen Gegenden aber, wo er die junge Generation in Zukunft stärker unterstützen will, fehlen dem SES Fachleute: Dort wird er sich künftig intensiv um Expertennachwuchs bemühen.



Nepal:

OMF bringt hochwertige Ingwerprodukte aus lokalem Anbau auf den Markt. Joachim Zielinski hilft bei der Fertigung von Distanzscheiben für Schneidemaschinen.

Experte: Joachim Zielinski, Spezialist Heilpflanzenverarbeitung
 Einsatzort: Surkhet, Organic Mountain Flavor (OMF)
 Aufgabe: Weiterverarbeitung von Ingwer

Über drei Jahrzehnte international aktiv

Ehrenamtliche Hilfe zur Selbsthilfe

Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern sind das älteste Tätigkeitsfeld des SES. Sie bereichern die internationale Zusammenarbeit Deutschlands um Hilfe zur Selbsthilfe durch ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand – ein Erfolgsmodell, das seit mehr als 30 Jahren vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt wird.

Rekordergebnis

2015 hat der SES 1.705 Einsätze in 90 Ländern außerhalb Deutschlands durchgeführt, ein Plus von

7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jeden Monat wurden im Schnitt 142 Expertinnen und Experten entsandt. Die Zahl aller auswärtigen Einsätze seit Gründung des SES lag zum Jahresende 2015 bei über 27.700, die Zahl der Einsatzländer bei 166.

Mit diesen Zahlen legt der SES das bislang beste Jahresergebnis für seine Auslandstätigkeit vor. Es ist umso höher zu bewerten, als 2015 von Krisen und Konflikten in einigen traditionellen Partnerländern überschattet wurde, so dass etliche Experteneinsätze abgesagt oder verschoben werden mussten.

Einsätze im Ausland		
	2015	2014
Region	Einsätze	Einsätze
Afrika/MENA*	376	328
Asien/Zentralasien	774	691
Lateinamerika/Karibik	216	243
Mittel-, Ost-, Südosteuropa/Kaukasus	338	328
Nordamerika	1	–
Total	1.705	1.590

*Middle East and North Africa

Stand: 05.01.2016

Gleichwohl hat sich das Einsatzgeschehen weltweit ausgezeichnet entwickelt, insbesondere in den Regionen Afrika, Nahost/Nordafrika (MENA), Asien und Lateinamerika. Auf besonders fruchtbaren Boden fiel das Angebot des SES in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara und in den zentralasiatischen Republiken mit Zuwachsraten von jeweils knapp 25 Prozent. Zu den einsatzstärksten einzelnen Ländern gehörten Bolivien, China, Indien, Kasachstan und die Ukraine.

Auch 2015 fanden die meisten Einsätze in Unternehmen, Organisationen oder Kommunen kleiner und mittlerer Größe statt. Inhaltliche Schwerpunkte setzten die nachhaltige Wirtschaftsförderung, die Grund- und Berufsbildung, das Gesundheitswesen und die soziale Sicherung. Im produzierenden Gewerbe unterstützte der SES insbesondere die Metallverarbeitung, die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie, im Dienstleistungssektor die Tourismusbranche.

Weltweit vernetzt

Der internationale Erfolg des SES ist unter anderem auf seine gute globale Vernetzung zurückzuführen. Ende 2015 gehörten dem SES-Repräsentantennetz 179 Personen und Institutionen in 92 Ländern an – wichtige Anlaufstellen für potenzielle und mit dem SES bereits vertraute Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Entsprechend großen Wert legt der SES auf einen regelmäßigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten. Seit 2008 haben sich Treffen in Bonn zur Vertiefung der Zusammenarbeit bewährt. 2015 fanden drei dieser Tagungen statt.

Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten

Sehr zufrieden ist der SES auch mit der Entwicklung der Bereiche Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten. 2015 waren etwa ein Viertel aller Einsätze im Ausland Folge-

Einsatzstärkste Länder 2015	
Land	Einsätze
Bolivien	45
Bulgarien	76
China	255
Indien	72
Kasachstan	124
Mexiko	52
Moldau, Republik	45
Rumänien	53
Tansania	56
Ukraine	63
Usbekistan	61
Total	902

Stand: 05.01.2016

einsätze – Teil einer Einsatzserie bei einer Auftraggeberin oder einem Auftraggeber. Hier dokumentiert sich das Interesse an einer intensiven Zusammenarbeit mit dem SES – ein wichtiger Indikator für die Zufriedenheit mit seinem Angebot.

Zum guten Ruf des SES tragen auch die sogenannten Folgeaktivitäten bei: Ein Fünftel der 2015 entsandten Expertinnen und Experten unterstützten ‚ihre‘ Auftraggeberinnen oder Auftraggeber nach dem eigentlichen Einsatz von Deutschland aus. Sie stellten Firmenkontakte her, waren beim Kauf von Maschinen, Ersatzteilen und Werkzeugen behilflich oder eine sachkundige Begleitung beim Besuch von Fachmessen im Bundesgebiet.

Nepaleinsätze positiv evaluiert

Im Rahmen eines Projekts der Fachhochschule St. Gallen haben der SES und die Schweizer Organisation Senior Expert Corps (SEC) ihre Nepaleinsätze der Jahre 2013 und 2014 prüfen lassen. SES und SEC wollten wissen, ob ein bis zwei Jahre nach Beendigung eines Einsatzes positive Wirkungen spürbar sind, die sich direkt auf diesen Einsatz zurückführen lassen. Im Juni 2015 lagen die Untersuchungsergebnisse vor.

Der SES kann sehr zufrieden sein. Über 75 Prozent der befragten Auftraggeberinnen und Auftraggeber bestätigten, dass sie von einem SES-Einsatz langfristig profitieren – so etwa von Qualitätsverbesserungen bei Produkten und Dienstleistungen und einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit. Zudem zeigte sich, dass die Einbindung des Managements in das Einsatzgeschehen und die Durchführung von Folgeeinsätzen die Nachhaltigkeit deutlich erhöhen.



Am SES-Stand auf der SenNova in Frankfurt am Main (2.-4. Juli 2015): Bernd Tuchen aus dem Bonner SES-Büro im Gespräch mit Bundesminister a.D. Franz Müntefering.

Spitzenergebnis im Jubiläumsjahr

25 Jahre Partner der Wirtschaft

Im Januar 2015 konnte der SES ein kleines Jubiläum feiern. 25 Jahre zuvor – noch vor der Wiedervereinigung – hat der erste Experteneinsatz in Deutschland begonnen: bei einem Möbelhersteller in Thüringen. Seither gehört die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen im Bundesgebiet zum festen Angebot des SES.

Bis heute kommen viele dieser Einsätze auf Empfehlung der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) zustande – beides langjährige

Partnerinnen des SES. Auch fordert das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung immer wieder Expertinnen und Experten zur Förderung junger Unternehmen an.

Mentor der jungen Generation

Seit 2006 engagiert sich der SES zudem für junge Menschen in Schule und Ausbildung. Kinder und Jugendliche profitieren vom Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler. Auszubildende fördert der SES mit seiner Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und als Netzwerk-

partner des Bundesprogramms MobiPro-EU, das Zuwanderern aus EU-Staaten den Zugang zu einer dualen Berufsausbildung erleichtert. Darüber hinaus setzt er sich seit 2015 verstärkt für die Integration von jungen Zuwanderern in den Schul- und Berufsschulalltag ein.

Einsätze in Deutschland		2015	2014
Bereich	Einsätze	Einsätze	Einsätze
coach@school**	104 *100	150 *134	
Firmen/Kammern/Organisationen	124 *17	111 *13	
Initiative VerA	2.626 *1.150	2.278 *1.001	
MobiPro-EU	45 *18	58 -	
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler	301 *105	196 *100	
Total	3.200 *1.390	2.793 *1.248	

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt
 ** Das Pilotprojekt coach@school wurde bis Ende August 2015 im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und ist seit September 2015 Teil des SES-Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler.

Stand: 15.01.2016

Top-Bilanz dank VerA

2015 entwickelten sich alle Einsatzbereiche in Deutschland ausgezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Einsätze um mehr als 400 auf 3.200 – eine sehr gute Bilanz, die 2015 zum erfolgreichsten Jahr seit Beginn der SES-Tätigkeit in Deutschland macht. Mit rund 96 Prozent entfiel der mit Abstand größte Teil der 2015 durchgeführten Einsätze im Bundesgebiet auf die Aktivitäten des SES für die junge Generation, insbesondere auf die Initiative VerA.

Junge Menschen im Fokus

Schulprogramm ausgebaut

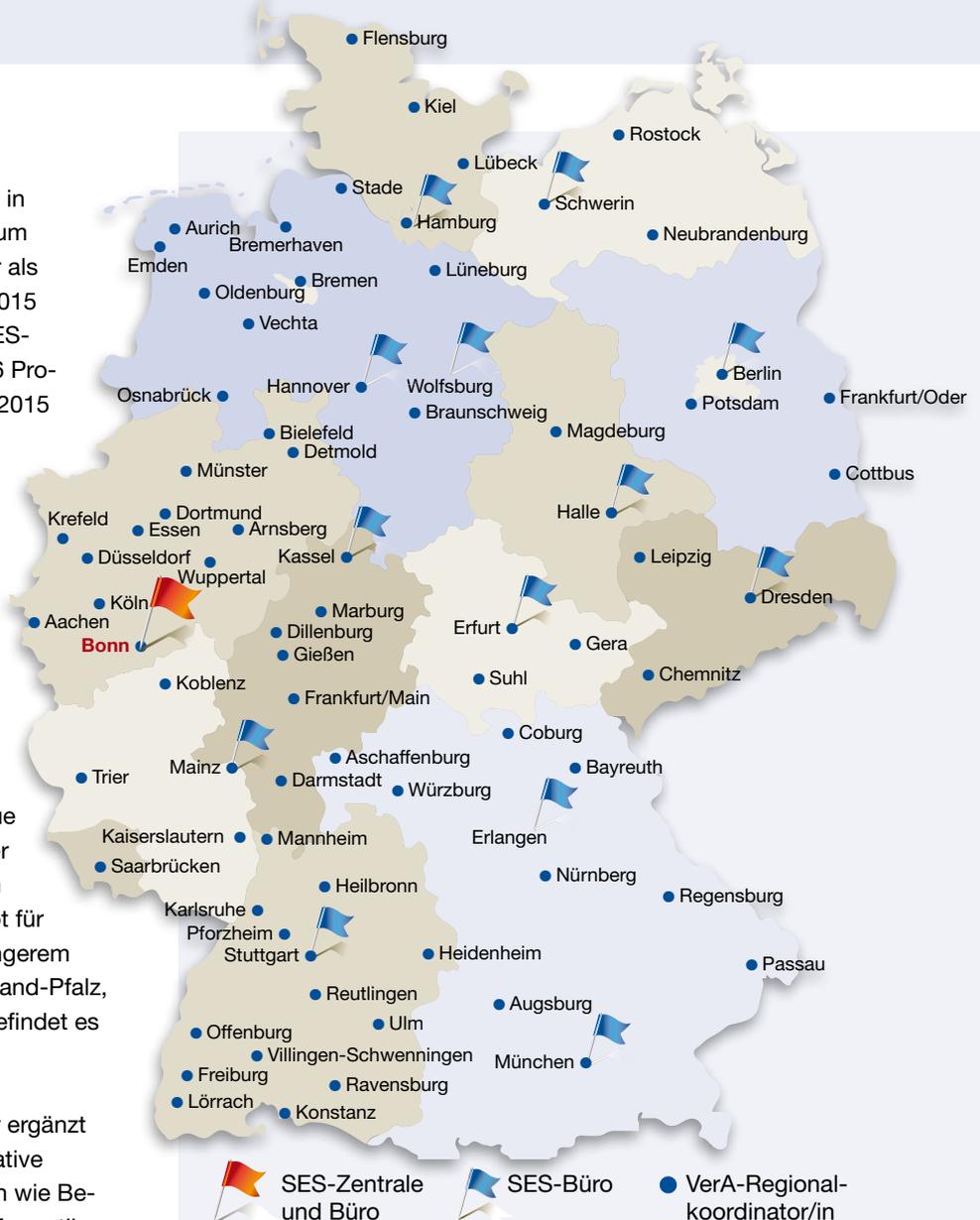
2015 hat der SES sein Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler weiter ausgebaut. In Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen ist dieses Angebot für alle Schulformen und Klassenstufen seit längerem etabliert. In Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen befindet es sich in der Aufbauphase.

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler ergänzt den Regelunterricht um altersgerechte, kreative und praxisbezogene Projekte aus Bereichen wie Betriebswirtschaft, Handwerk, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die Förderung der beruflichen Orientierung bildet einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt, seit das SES-Pilotprojekt coach@school im September 2015 in das Schulprogramm integriert wurde.

2015 kamen für die Finanzierung des SES-Schulprogramms die Commerzbank-Stiftung, die Deutsche BP Stiftung, die Hanns-Voith-Stiftung, die Otto Wolff Stiftung, die ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, die SES-Stiftung und weitere lokale Geldgeber auf. In Baden-Württemberg hat der SES zudem die Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport gewinnen können, in Thüringen die der IHK Erfurt.

VerA hilft mehr als 2.600 Auszubildenden

Mit mehr als 2.600 Einsätzen in nur einem Jahr war die Initiative VerA auch 2015 das bei Weitem erfolgreichste einzelne Angebot des SES. Hervorragend ist auch die Gesamtbilanz der im Dezember 2008 angelaufenen Initiative. Alles in allem haben bis zum Jahresende 2015 fast 6.000 Auszubildende eine Ausbildungsbegleitung in Anspruch genommen, über 80 Prozent mit Erfolg.



Standorte in Deutschland

Der SES ist im gesamten Bundesgebiet präsent: Mit 14 Büros, etlichen Regionalbeauftragten und rund 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren der Initiative VerA verfügt er über ein dichtes Netz von Anlaufstellen. Von dort aus pflegen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zu Expertinnen und Experten, Firmen, Kammern und Verbänden. Zudem unterstützen sie die Öffentlichkeitsarbeit und vertreten den SES auf Regionaltagungen und Fachmessen.

Auch diese Zahlen zeigen, wie gut das VerA-Konzept auf den Bedarf junger Menschen in der Berufsausbildung zugeschnitten ist: Im Tandem-Modell – in der individuellen Begleitung nach dem Eins-zu-eins-Prinzip – liegt das Erfolgsgeheimnis dieser Initiative.

2016 will der SES mit VerA 3.000 junge Menschen erreichen. Maßgeblich unterstützt wird er dabei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das die Initiative finanziert, und den Kammern, mit denen er auch bei VerA eng zusammenarbeitet.

Afrika und MENA*

Einsätze je Land 2015

Land	Einsätze
Ägypten	13
Algerien	4
Äthiopien	9
Benin	2
Botsuana	11
Burkina Faso	2
Burundi	4
Eritrea	2
Ghana	27
Iran	3
Jordanien	15
Kamerun	17
Kenia	10
Kongo, Demokratische Republik	7
Libanon	4
Madagaskar	31
Malawi	6
Marokko	40
Mauretanien	3
Mosambik	5
Namibia	24
Nigeria	1
Ruanda	5
Sambia	3
Senegal	3
Simbabwe	3
Südafrika	7
Tansania	56
Togo	13
Tunesien	4
Türkei	13
Uganda	28
Vereinigte Arabische Emirate	1
Total	376

*Middle East and North Africa

Stand: 05.01.2016

Wichtige Einsatzbereiche 2015

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	123
Bildungswesen	115
Gesundheitswesen	49
Ländliche Entwicklung	29
Armutsbekämpfung	19
Stadtentwicklung	17
Soziale Sicherung	13



Senegal:

Hilfsorganisation SAPOP bringt grüne Technologie in benachteiligte Gemeinden. Uwe Schmidt und sein Baukurs beim Biegen von Einzelteilen für Solarkocher.

Experte: Uwe Schmidt, Mechanikermeister

Einsatzort: Fimela, Structure d'Appui aux Organisations Professionnelles et Paysans (SAPOP)

Aufgabe: Bau von Solarkochern und Holzspäröfen



Demokratische Republik Kongo:

Kleinbauernkooperative COPROCOM lässt Kaffee- und Kakaoanbau wieder aufleben.
Prof. Dr. Marc Janssens beim Feldbesuch.

Experte: Prof. Dr. Marc Janssens, Professor
Tropischer Pflanzenbau

Einsatzort: Lukula, Coopérative de Production et
Commercialisation Café et Cacao
(COPROCOM)

Aufgabe: Hilfe beim Einstieg in Öko-Anbau und
fairen Handel



Marokko:

Berufsförderungswerk OFPPT sucht Alternativen
zum Frontalunterricht. Dozenten testen interaktive
Ausbildungsmodule mit Norbert Alexy.

Experte: Norbert Alexy, Trainer-Ausbilder

Einsatzort: Casablanca, Office de la Formation
Professionnelle et de la Promotion du
Travail (OFPPT)

Aufgabe: Neue Methoden der Wissensvermittlung



Kenia:

Die Fair-Trade-Organisation KEFAT vermarktet traditionelles
Kunsthandwerk. Diskussion über einen Prototypen für neue
Tischsets mit Christa Naujack.

Expertin: Christa Naujack, Berufsschullehrerin

Einsatzort: Nairobi, Kenya Federation for Alternative Trade (KEFAT)

Aufgabe: Fortbildung für Näherinnen

Asien und Zentralasien

Einsätze je Land 2015

Land	Einsätze
Bangladesch	3
Bhutan	1
Brunei	3
China	255
Indien	72
Indonesien	20
Kambodscha	27
Kasachstan	124
Kirgisistan	20
Laos	14
Malaysia	3
Mongolei	25
Myanmar	11
Nepal	24
Pakistan	25
Philippinen	26
Samoa	3
Sri Lanka	6
Tadschikistan	17
Thailand	4
Turkmenistan	17
Usbekistan	61
Vietnam	13
Total	774

Stand: 05.01.2016

Wichtige Einsatzbereiche 2015

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	371
Bildungswesen	170
Gesundheitswesen	150
Soziale Sicherung	19
Armutsbekämpfung	12
Ländliche Entwicklung	10
Good Governance	9



Philippinen:

Bauernverband BMMKFAI kämpft mit den Folgen langjähriger Brandrodung. Dr. Kurt Steiner prüft Bodenbeschaffenheit.

Experte: Dr. Kurt Steiner, Agraringenieur Pflanzenproduktion

Einsatzort: Barangay Malazarte, Barangay Malazarte Matag-ob Kauswagan Farmers Association (BMMKFAI)

Aufgabe: Einführung nachhaltiger Anbaumethoden





Indien:

AHK-VETnet-Projekt fördert duale Berufsbildungsstrukturen in Indien. Jörg Giese begutachtet Werkstück im Don-Bosco-Ausbildungszentrum.

Experte: Jörg Giese, Maschinenbau-
meister, technischer Ausbilder

Einsatzort: Pune, Deutsch-Indische
Handelskammer (AHK Indien)

Aufgabe: Schulung für Ausbilder im
Metallhandwerk



Usbekistan:

Café Dustlar investiert in Selbstbedienungsrestaurant mit westlicher Küche. Otto Schwizler hilft bei Planung von Gastraum mit Frontcooking-Bereich.

Experte: Otto Schwizler, Metzgermeister, Koch,
Restaurantfachmann

Einsatzort: Taschkent, Café Dustlar

Aufgabe: Entwicklung eines Gastronomie-Konzepts



China:

Leuchtmittelhersteller Slater will Herstellung und Vertrieb verbessern. Burckhardt Bohm rät zu umfassender Qualitätskontrolle.

Experte: Burckhardt Bohm, Industriekaufmann

Einsatzort: Suqian, Jiangsu Suqian Slater Electric Appliance

Aufgabe: Optimierung von Produktion und Marketing

Lateinamerika und Karibik

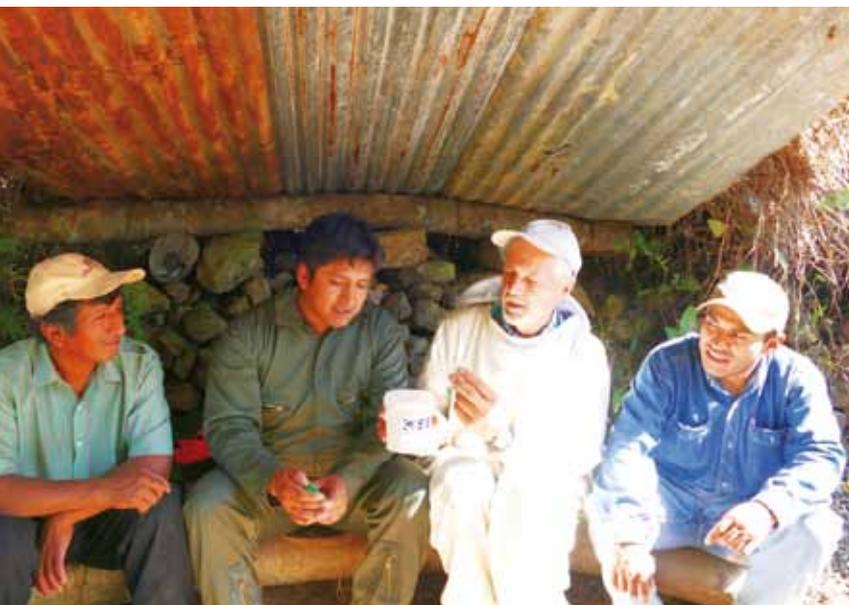
Einsätze je Land 2015

Land	Einsätze
Argentinien	27
Bolivien	45
Brasilien	16
Chile	4
Costa Rica	1
Dominikanische Republik	4
Ecuador	6
El Salvador	4
Guatemala	5
Guyana	1
Haiti	2
Honduras	6
Kolumbien	12
Mexiko	52
Nicaragua	9
Paraguay	6
Peru	12
Uruguay	4
Total	216

Stand: 05.01.2016

Wichtige Einsatzbereiche 2015

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	100
Bildungswesen	71
Gesundheitswesen	15
Stadtentwicklung	7
Ländliche Entwicklung	5
Erneuerbare Energien	5
Umweltschutz	4



Bolivien:

Fundación Sembrar unterstützt landwirtschaftliche Klein- und Kleinstbetriebe.
Matthias Schlote mit Bienenzüchter und Mitarbeitern der Stiftung bei Varroa-Test.

Experte: Matthias Schlote, Dipl.-Forstingenieur, Imker

Einsatzort: Municipio de Coroico, Fundación Sembrar

Aufgabe: Fortbildung Bienenzucht und Imkerei



Haiti:

Berufsbildungszentrum CTSJ setzt auf Sonnenenergie.
Mit Franz Alsters auf dem Werkstattdach vor der Montage der Solarpaneele.

Experte: Franz Alsters, Handwerker Umwelttechnik
Einsatzort: Jérémie, Centre Technique Saint Joseph (CTSJ)
Aufgabe: Aufbau Fotovoltaikanlage



Mexiko:

Staatliches Institut ICAPET unterhält Weiterbildungsangebote für indigene Kleinbauern. Mit Volker Hache in einem der Gewächshäuser der Tomatenbauern.

Experte: Volker Hache, Wein- und Obstbautechniker
Einsatzort: Santiago Matatlan, Instituto de Capacitación y Productividad para el Trabajo del Estado de Oaxaca (ICAPET)
Aufgabe: Weiterverarbeitung von Tomaten



Peru:

SENATI bildet landesweit in technischen Berufen aus. Hans Wagner mit angehenden Wartungsmechanikern.

Experte: Hans Wagner, Maschinenbauingenieur
Einsatzort: Cajamarca, Servicio Nacional de Adiestramiento en Trabajo Industrial (SENATI)
Aufgabe: Dozentenschulung Instandhaltung und Wartung

Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus

Einsätze je Land 2015

Land	Einsätze
Albanien	11
Armenien	13
Aserbajdschan	7
Bosnien-Herzegowina	4
Bulgarien	76
Georgien	18
Kosovo	8
Mazedonien	5
Moldau, Republik	45
Rumänien	53
Serbien	26
Slowakei	1
Tschechische Republik	1
Ukraine	63
Weißrussland	7
Total	338

Stand: 05.01.2016

Wichtige Einsatzbereiche 2015

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	208
Bildungswesen	72
Soziale Sicherung	24
Gesundheitswesen	13
Ländliche Entwicklung	8
Stadtentwicklung	5



Ukraine:

Fachschule in Lwiw baut praktischen Unterricht aus.

Friedrich Obojkovits trainiert mit angehenden Köchinnen und Köchen.

Experte: Friedrich Obojkovits,
Küchenmeister

Einsatzort: Lwiw, Staatliches Kolleg
der Stadt Lwiw

Aufgabe: Modernisierung der
Ausbildung im Gastgewerbe





WeiBrussland:

Antyjeja Prime plant Einstieg ins Exportgeschäft mit Westeuropa. Heide Meyer erkennt Schwachstellen bei der Passform von BH-Schalen.

Expertin: Heide Meyer, Einzelhandelskauffrau für Miederwaren

Einsatzort: Dubrowno, Antyjeja Prime

Aufgabe: Qualitätsverbesserung von Wäscheeinlagen



Aserbaidshjan:

AZZA AGRO stellt Landwirtschaftsbetrieb auf Bio-Produktion um. Carsten Tiede demonstriert korrekten Obstbaumschnitt.

Experte: Carsten Tiede, Gärtnermeister, Fachmann für biologisch-dynamischen Anbau

Einsatzort: Ismailli, AZZA AGRO

Aufgabe: Hilfe bei der Einführung von biologischen Anbaumethoden



Mazedonien:

Kaminofenhersteller TIMST will Sortiment um Gaskaminöfen erweitern. Siegfried Zürner bei der Schulung am Gasbrenner.

Experte: Siegfried Zürner, Heizungs- und Lüftungsbaumeister, Fachlehrer Metall

Einsatzort: Struga, TIMST

Aufgabe: Unterstützung bei der Entwicklung von Gaskaminöfen

Firmen, Kammern, Organisationen

Einsätze je Bundesland 2015

Bundesland	Einsätze	
Baden-Württemberg	14	*6
Bayern	9	*4
Brandenburg	1	*1
Hessen	69	–
Mecklenburg-Vorpommern	1	–
Niedersachsen	2	–
Nordrhein-Westfalen	22	*5
Rheinland-Pfalz	3	–
Sachsen	1	–
Sachsen-Anhalt	1	–
Thüringen	1	*1
Total	124	*17

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

Stand: 15.01.2016



Bayern:

Das DCKIH bietet Vortragsveranstaltungen für Delegationen aus China an.
Prof. Dr. Siegfried W. Rapp mit Führungskräften des Statistikamts von Beijing.

Experte: Prof. Dr. Siegfried W. Rapp, Dipl.-Ing. Energietechnik

Auftraggeber: Deutsch-Chinesisches Kooperationsbüro für Industrie und Handel (DCKIH),
Nürnberg

Aufgabe: Vortrag zum Thema Umweltökonomie und Umweltpolitik



Rheinland-Pfalz:

Das Wirtschaftsministerium in Mainz fördert junge Unternehmen. Irma Fechter hilft Firmen bei allen Fragen zum Thema Existenzfestigung.

Expertin: Irma Fechter, Verkaufs- und Marketingleiterin

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, Mainz

Aufgabe: Gründercoaching



Hessen:

Die Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen prämiiert Praktikumsberichte.

Günter Kuhn (M.) vertritt den SES in der Jury.

Experte: Günter Kuhn, Dipl.-Ing. Maschinenbau

Einsatzort: Kassel, Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen

Aufgabe: Unterstützung des Schülerwettbewerbs Praktikumsbericht

Nordrhein-Westfalen:

Die IHK Aachen unterstützt Firmen in ihrem Kammerbezirk beim Einstieg in den Exporthandel. Wolfgang Matthias ist ein gesuchter Ansprechpartner für jeden, der diesen Schritt gehen will.

Experte: Wolfgang Matthias, Dipl.-Betriebswirt, Exportkaufmann

Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer zu Aachen (IHK Aachen)

Aufgabe: Firmengespräche Außenwirtschaft

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, coach@school**



Einsätze je Bundesland 2015

Neue Impulse für
Schülerinnen und Schüler

coach@school

Bundesland	Einsätze		Einsätze	
Baden-Württemberg	46	*1	–	–
Bremen	4	–	7	*7
Hessen	92	*16	35	*34
Niedersachsen	14	*3	15	*15
Nordrhein-Westfalen	118	*74	21	*21
Rheinland-Pfalz	6	*5	–	–
Sachsen	9	–	18	*15
Sachsen-Anhalt	4	*1	8	*8
Thüringen	8	*5	–	–
Total	301	*105	104	*100

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

** Das Pilotprojekt coach@school wurde bis Ende August 2015 im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und ist seit September 2015 Teil des SES-Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler.

Stand: 15.01.2016



Foto: Helga Niedernöbner



Hessen:

Zum Förderangebot der Hans-Thoma-Schule gehört auch der Kreativbereich.
Renate Weisz macht Jugendliche mit grundlegenden Gestaltungsprinzipien vertraut.

Expertin: Renate Weisz, Textildesignerin
Einsatzort: Oberursel, Hans-Thoma-Schule
Aufgabe: Begleitender Kunstunterricht



Hessen:

Die Integrationsklassen der CSS wenden neue Deutschkenntnisse sofort an. Ein Beispiel ist das Seifenprojekt von Casemanagerin Teslihan Ayalp, Heidi Schreiber und Gabriele Schulz (v.l.n.r.).

Expertinnen: Heidi Schreiber, kaufmännische Angestellte
Gabriele Schulz, medizinisch-technische Radiologieassistentin

Einsatzort: Kassel, Carl-Schomburg-Schule (CSS)

Aufgabe: Workshop Seifenherstellung



Nordrhein-Westfalen:

Die Eine-Welt-Schule hält viel von freiwilligem Lernen. Mit Wolfgang Wirsig entdecken kleine Ingenieure den Brückenbau.

Experte: Wolfgang Wirsig, Dipl.-Ing Elektrotechnik

Einsatzort: Minden, Eine-Welt-Schule

Aufgabe: Technikprojekt für Grundschul Kinder



Nordrhein-Westfalen:

Die Franziskus-Grundschule ist mit Experimentierkästen gut ausgestattet. Berthold Schulze Zumhülsen hilft beim Versuchsaufbau.

Experte: Berthold Schulze Zumhülsen, Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Einsatzort: Dortmund, Franziskus-Grundschule

Aufgabe: Werkstatt Experimentieren

Initiative VerA**



VerA-Begleitungen je Bundesland 2015

Bundesland	Begleitungen	Wichtige Ausbildungsberufe bei VerA
Baden-Württemberg	498 *211	Altenpfleger/in
Bayern	373 *143	Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Berlin	159 *81	Elektroniker/in
Bremen	110 *45	Kaufmann/frau für Bürokommunikation
Hamburg	54 *20	Kaufmann/frau für Büromanagement
Brandenburg	62 *37	Kaufmann/frau im Einzelhandel
Hessen	134 *65	Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
Mecklenburg-Vorpommern	41 *15	Koch/Köchin
Niedersachsen	248 *101	Konstruktionsmechaniker/in
Nordrhein-Westfalen	445 *207	Kraftfahrzeugmechatroniker/in
Rheinland-Pfalz	180 *64	Maler/in und Lackierer/in
Saarland	7 *2	Tischler/in
Sachsen	143 *78	Verkäufer/in
Sachsen-Anhalt	56 *30	
Schleswig-Holstein	12 *4	
Thüringen	104 *47	
Total	2.626 *1.150	

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

Stand: 15.01.2016

** Die SES-Ausbildungsinitiative VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Niedersachsen:

VerA-Tandem Hartmut Jacobsen und Luigi bei der Lossprechungsfeier:
Metallbaugeselle Luigi wird von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen.

Experte: Hartmut Jacobsen, Metallbaumeister
Einsatzort: Osnabrück
Aufgabe: Unterstützung in Fachtheorie und Praxis



Nordrhein-Westfalen:

VerA-Tandem Peter Teschner und Eugen: Eugen hat nach Abschluss seiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel sofort eine Festanstellung gefunden.

Experte: Peter Teschner, Industriekaufmann, Betriebswirt

Einsatzort: Rheda-Wiedenbrück

Aufgabe: Hilfe bei der Konfliktbewältigung im Ausbildungsbetrieb



Nordrhein-Westfalen:

VerA-Tandem Hannelore Greis und Chiara: Nach Abschluss der Ausbildung zur Köchin sattet Chiara jetzt das Fachabitur auf.

Expertin: Hannelore Greis, Bildungsmanagerin

Einsatzort: Bonn

Aufgabe: Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung



Hamburg:

VerA-Tandem Elfriede Pohle-Raju und Peyman: Peyman hat den mündlichen Teil seiner Zahntechnikerprüfung mit Bestnote bestanden.

Expertin: Elfriede Pohle-Raju,
Abteilungsleiterin Hauswirtschaft

Einsatzort: Hamburg

Aufgabe: Ausgleich sprachlicher Defizite



Pakistan:

Die Organisation Anjuman-e-Falah-e-Aama bringt Bildungsprojekte in ländliche Regionen. Marlis Bartkiewitz-Schmid mit ihren Schwesternschülerinnen.

Expertin: Marlis Bartkiewitz-Schmid, Krankenschwester

Einsatzort: Thatta Ghulamka Dhiroka, Anjuman-e-Falah-e-Aama

Aufgabe: Fortbildung Patientenpflege, Kräuterkunde

Zwölf Prozent der Einsätze im Ausland ermöglicht

Seit 1983 unterstützt der Förderverein die Aktivitäten des SES im Ausland. Er hilft Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit knappen Eigenmitteln bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und setzt sich vor allem für Einsätze in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit und Soziales ein.

2015 bezuschusste der Förderverein insgesamt 208 SES-Einsätze in 40 Ländern – gut zwölf Prozent aller internationalen Experteneinsätze des Jahres. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf mehr als 88.000 Euro, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden auf rund 60.000 Euro. Die Differenz wurde aus Rücklagen ausgeglichen.

Geschäftsführung in neuen Händen

Seit dem 4. September 2015 hat der Förderverein eine neue Geschäftsführerin. An der Seite des Vorstandsvorsitzenden Dr. Helmar Minger steht seither Ursula Roth. 2016 wird sich der Förderverein vor allem der Mitglieder- und Spendenwerbung widmen.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
BIC: GENODED1BRS



Tansania:

PROBONO fördert deutsch-afrikanische Schulpartnerschaften.
 Dr. Jürgen Malte Küster mit Lehrerkollegen im Übungsraum Chemie.

Experte: Dr. Jürgen Malte Küster, Schulleiter
 Einsatzort: Arusha, Moshi, PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt
 Aufgabe: Weiterbildung Chemielehrer

Verein zur Förderung des SES		
	2015	2014
Beiträge und Spenden	60.272 €	76.620 €
Förderleistung	88.437 €	78.675 €
Mitglieder	379	404
Geförderte Einsätze	208	175
Förderländer	40	39

Wichtigste Förderländer	geförderte Einsätze	
	2015	2014
Uganda	20	14
Madagaskar	17	14
Moldau, Republik	14	14
Tansania	14	10
Ghana	12	9
Ukraine	11	4
Bolivien	10	6
Mongolei	9	8
Kamerun	8	3
Philippinen	8	3

Gesamtleistung und wirtschaftliche Lage

Der SES hat das Geschäftsjahr 2015 mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen: Erträge von 10,603 Mio. Euro glichen die Aufwendungen in Höhe von 10,524 Mio. Euro aus. Gegenüber 2014 stiegen die Umsatzerlöse um 15,5 Prozent. Im Hintergrund dieser Entwicklung stehen erfreuliche Einsatzzahlen und eine erneut großzügige Unterstützung durch die öffentliche und private Hand.

So stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern ausreichende Mittel in Höhe von 8,458 Mio. Euro zur Verfügung. Auch finanzierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Initiative VerA mit 2,275 Mio. Euro und das Pilotprojekt coach@school mit 69.000 Euro. Ferner bezuschusste der SES-Förderverein internationale Einsätze mit rund 88.000 Euro.

Darüber hinaus unterstützte die Otto Wolff Stiftung das Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen mit 30.000 Euro. In Hessen wurde dieses Programm von der Commerzbank-Stiftung mit 10.000 Euro gefördert, in Baden-Württemberg von der Hanns-Voith-Stiftung mit 6.000 Euro. Schuleinsätze in Hamm wurden von der Deutschen BP Stiftung mit über 7.000 Euro ermöglicht, Schuleinsätze in Frankfurt von der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung mit 5.000 Euro. Schuleinsätze in Kassel und Umgebung finanzierten die Firma Hübner, die Kasseler Sparkasse und die Sparda-Bank Hessen. Zudem unterstützte die SES-Stiftung die Integration des SES-Pilotprojekts coach@school in das Schulprogramm mit 14.000 Euro. Als neue Sponsorin für Einsätze in Willkommensklassen für junge Flüchtlinge an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg konnte die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gewonnen werden.

Die Aufwendungen für Projektkosten betragen 3,47 Mio. Euro, die Personalkosten stiegen auf 4,644 Mio. Euro. Letzteres erklärt sich vor allem durch die Ausweitung der Initiative VerA. Die Sachkosten erhöhten sich auf insgesamt 2,41 Mio. Euro.

Der Qualität verpflichtet

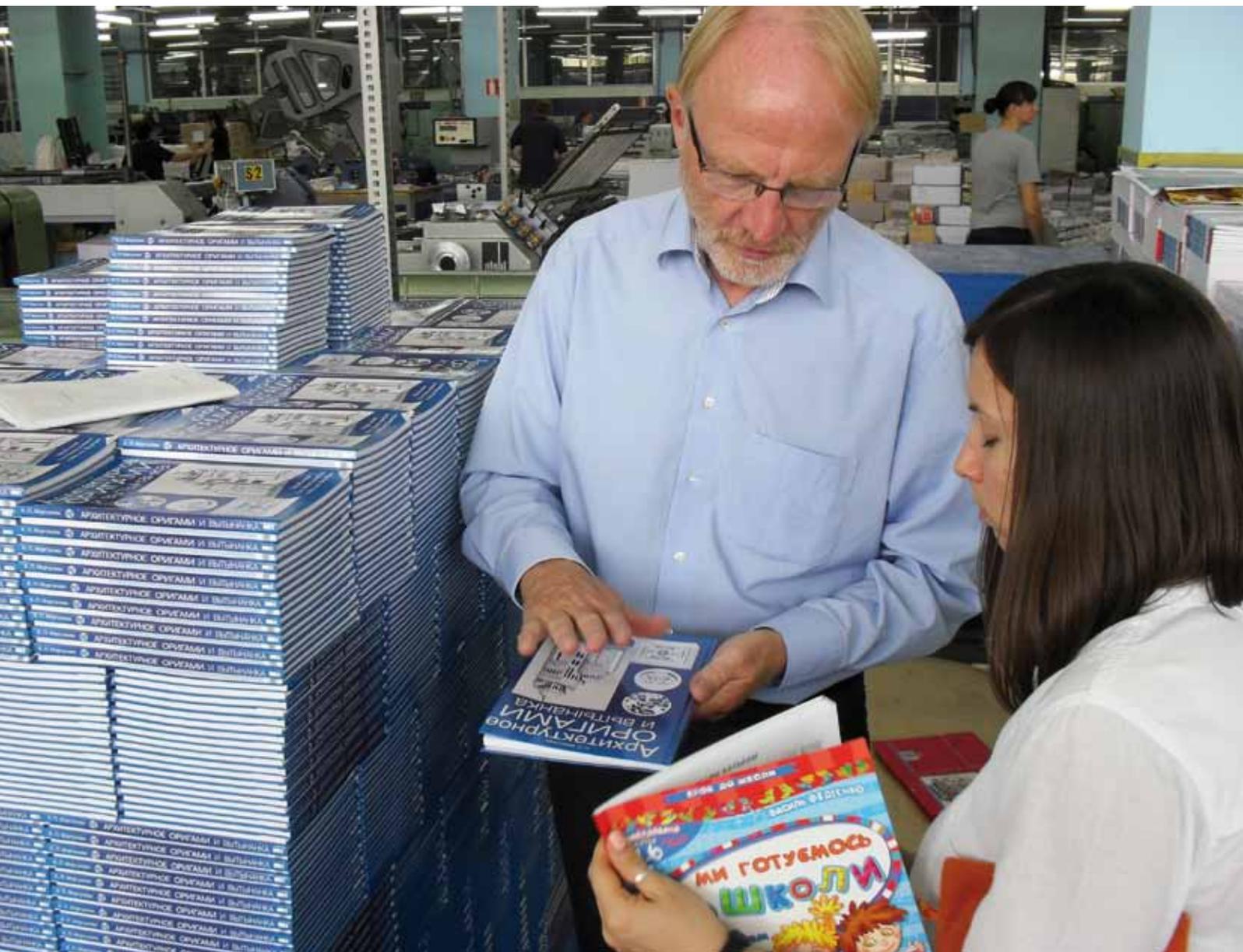
Besonderen Wert legte der SES auch 2015 auf die Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und die weitere Umsetzung des 2009 eingeführten Qualitätsmanagements. Investitionen wie diese sind für den SES essenziell: Sie entsprechen seinem Selbstverständnis als ‚lernende Organisation‘.

In diesem Sinne wird die Effizienz und Effektivität der Arbeit des SES von ihm selbst wie auch von seinen Partnerinnen und Partnern regelmäßig hinterfragt. Der SES sieht sich verpflichtet, seine Tätigkeit dauerhaft und nachhaltig auf hohem Niveau zu halten und – wo immer möglich – zu optimieren. Ein enges Netz eigener sowie externer Kontrollen garantiert, dass der SES die ihm zur Verfügung stehenden Mittel korrekt verwendet und seine Arbeit stets verbessert.

Wertschöpfung dank Ehrenamt

An der Finanzierung der SES-Einsätze sind verschiedene Stellen beteiligt. Eine wichtige Rolle nehmen die von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getragenen Kosten und die unterstützenden Sachleistungen der deutschen Wirtschaft ein. Diese Leistungen, die nur zum Teil in die handelsrechtliche Ergebnisrechnung eingehen, hatten 2015 einen Wert von rund 9,2 Mio. Euro. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Expertinnen und Experten des SES lässt sich nur annähernd monetär bewerten. Legt man jedem Einsatztag fiktiv 250 Euro zugrunde, so ergibt sich bei rund 80.200 Einsatztagen im Jahr 2015 ein Betrag von etwa 20,1 Mio. Euro. Die eingesetzten öffentlichen Mittel beliefen sich demgegenüber auf insgesamt 9,9 Mio. Euro. Addiert man die genannten Beträge, so errechnet sich für alle Einsätze des Jahres 2015 ein Wert von gut 39,2 Mio. Euro.

Den größten Anteil an dieser Wertschöpfung hatte mit 51 Prozent das ehrenamtliche Engagement der Expertinnen und Experten. Der Anteil der Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und der von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getragenen Kosten belief sich auf 24 Prozent, der Anteil der öffentlichen Mittel auf 25 Prozent: Dem Einsatz öffentlicher Mittel stand damit auch 2015 ein Mehrfaches an Leistung auf Experten- und Auftraggeberseite gegenüber.



Ukraine:

Buchhersteller Unisoft bereitet sich auf Kunden aus Westeuropa vor. Bernhard Brink erkennt große Fortschritte bei der Produktionsqualität.

Experte: Bernhard Brink, Dipl.-Ing. Druckereitechnik
 Einsatzort: Charkiw, Unisoft
 Aufgabe: Verbesserung des Qualitätsmanagements

Finanzielle Daten

Ergebnisrechnung	2015	2014
(sämtliche Werte in T €)		
Erlöse	10.475	9.067
Spenden	87	38
Sonstige Erträge	41	76
Summe der Erträge	10.603	9.181
Projektkosten	3.470	3.062
Personalkosten	4.644	4.266
Sachkosten	2.410	1.847
Summe der Aufwendungen	10.524	9.175
Jahresergebnis	**79	*6

* nach Dotierung von Rücklagen
 ** vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterin

Der vorläufige Jahresabschluss 2015 des SES ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und wird einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen. Das Betriebsstättenfinanzamt hat die Gemeinnützigkeit der SES GmbH erneut anerkannt.

Organe und Aufgaben

Die SES-Stiftung ist die alleinige Gesellschafterin der SES GmbH. Sie hat ihren Sitz in Bonn und wurde 2003 von den vormaligen Gesellschaftern der GmbH ins Leben gerufen: vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Stiftungsorgane sind Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung. Letztere lenkt die Geschäfte von Stiftung und GmbH. Der Vorstand genehmigt die Finanz- und Einsatzplanung der GmbH, stellt den Jahresabschluss fest, bestellt und entlastet die Geschäftsführung. Als Kontrollgremium der Stiftung fungiert das Kuratorium. Es unterstützt und entlastet den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht entgegen und berät über die Entwicklung und den Geschäftsplan der GmbH.

Vorstand und Kuratorium sind mit hochrangigen Repräsentanten der vier Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und namhaften Vertretern großer Unternehmen besetzt. Sie alle nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr, fördern die Arbeit des SES und sind der Geschäftsführung in allen übergeordneten Fragen bedeutende Ratgeber.

Ende 2015 belief sich das Stiftungskapital auf mehr als 940.000 Euro. Erträge aus diesem Vermögen kommen

ausgewählten und strategisch wichtigen Vorhaben des SES zugute: so etwa der Integration des SES-Pilotprojekts coach@school in das Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, aber auch der nationalen und internationalen Vernetzung des SES.

Parlamentarischer Mittag

Eine feste Größe unter den Netzwerkveranstaltungen, die von der SES-Stiftung ausgerichtet werden, ist der Parlamentarische Mittag. Seit 2003 lädt die Stiftung einmal jährlich zu diesem hochkarätigen Treffen nach Berlin ein – traditionsgemäß in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft.

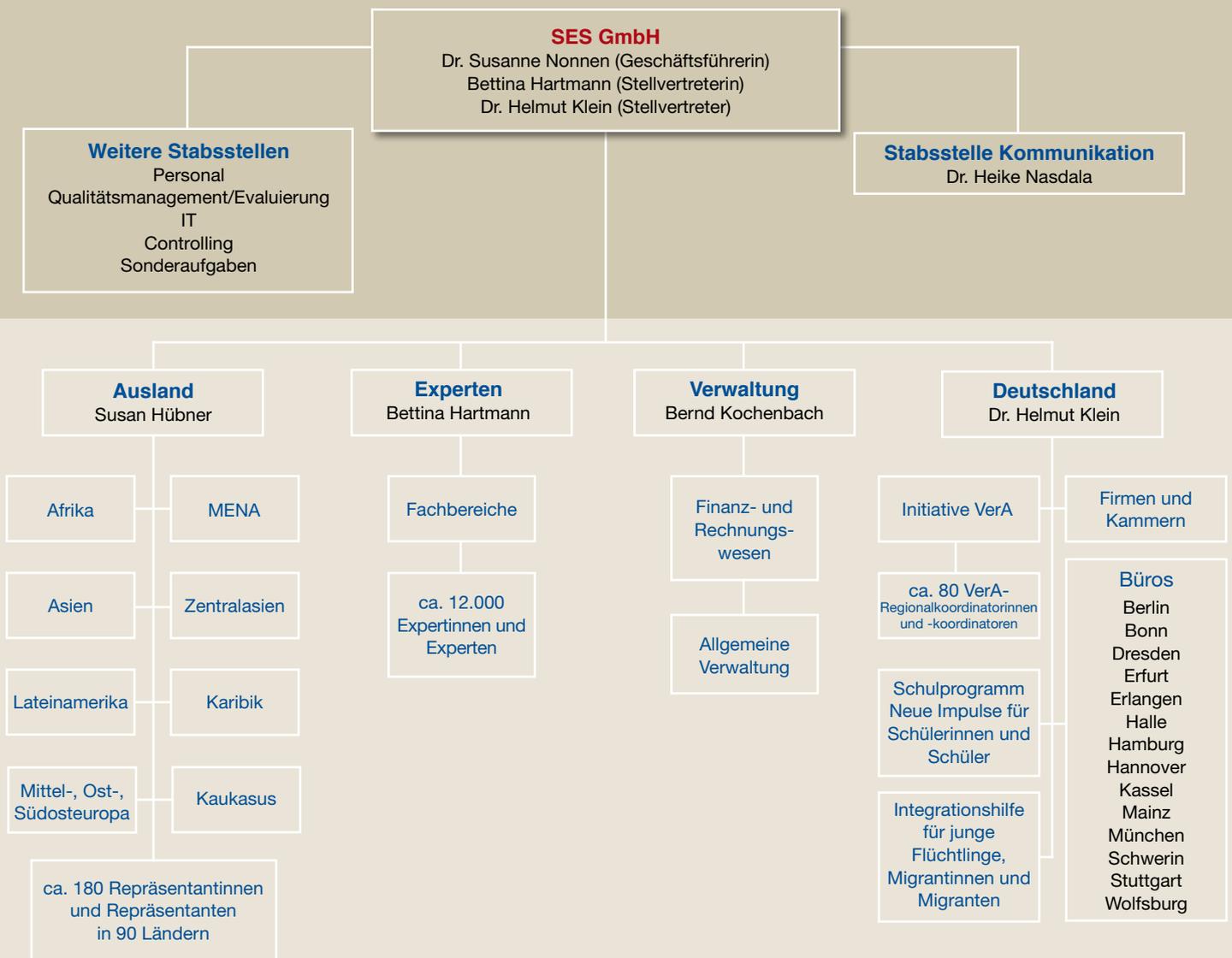
Der Parlamentarische Mittag bietet Mitgliedern des Deutschen Bundestags, Botschafterinnen, Botschaftern, Botschaftsangehörigen und Gästen aus Bundesministerien die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Expertinnen und Experten des SES.

2015 stand der Parlamentarische Mittag unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Bundesfamilienministerin und langjährigen Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr. Das Grußwort sprach Dagmar Wöhr, die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Deutschen Bundestag.

Beim Parlamentarischen Mittag am 16. Juni 2015: Dagmar Wöhr im Gespräch mit Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär und Kuratoriumsvorsitzender der SES-Stiftung, und dem Vorstandsvorsitzenden der SES-Stiftung Dr. Franz Schoser (r.)



SENIOR EXPERTEN SERVICE (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit



Einsätze je Land 1983 – 2015

Ägypten	219	Griechenland	2	Malediven	13	Sierra Leone	31
Äquatorialguinea	1	Großbritannien	1	Mali	17	Simbabwe	88
Äthiopien	486	Guatemala	157	Malta	26	Singapur	3
Afghanistan	36	Guinea	18	Marokko	143	Slowakei	32
Albanien	123	Guyana	11	Mauretanien	21	Slowenien	54
Algerien	26	Haiti	87	Mauritius	3	Somalia	25
Angola	3	Honduras	116	Mazedonien	83	Sowjetunion	31
Antigua und Barbuda	5	Indien	743	Mexiko	590	Spanien	3
Argentinien	195	Indonesien	385	Moldau, Republik	863	Sri Lanka	134
Armenien	56	Irak	3	Mongolei	683	St. Vincent und die Grenadinen	1
Aserbaidsschan	119	Iran	121	Montenegro	11	Sudan	22
Bahrain	2	Irland	1	Mosambik	41	Südafrika	85
Bangladesch	61	Island	2	Myanmar	76	Swasiland	2
Belarus	375	Israel	4	Namibia	258	Syrien	72
Belgien	7	Italien	4	Nepal	268	Tadschikistan	104
Belize	5	Jamaika	30	Nicaragua	134	Taiwan	13
Benin	20	Jemen	162	Niederlande	1	Tansania	508
Bhutan	36	Jordanien	70	Niger	4	Thailand	303
Bolivien	610	Jugoslawien	3	Nigeria	56	Timor-Leste	15
Bosnien und Herzegowina	105	Kambodscha	271	Österreich	1	Togo	62
Botsuana	38	Kamerun	223	Oman	1	Trinidad und Tobago	15
Brasilien	309	Kasachstan	823	Pakistan	536	Tschad	2
Brunei	3	Katar	4	Palästinensische Gebiete	8	Tschechische Republik	60
Bulgarien	1.253	Kenia	143	Panama	10	Tschechoslowakische Republik	31
Burkina Faso	23	Kirgisistan	220	Papua-Neuguinea	2	Türkei	144
Burundi	54	Kolumbien	193	Paraguay	225	Tunesien	92
Cabo Verde	12	Kongo, Demokratische Republik	35	Peru	200	Turkmenistan	78
Chile	130	Kongo, Republik	1	Philippinen	204	Uganda	328
China	5.824	Korea, Demokratische Volksrepublik	2	Polen	167	Ukraine	433
Costa Rica	54	Korea, Republik	53	Portugal	20	Ungarn	52
Côte d'Ivoire	15	Kosovo	62	Ruanda	135	Uruguay	45
Dominikanische Republik	51	Kroatien	56	Rumänien	1.022	USA	2
Ecuador	182	Kuba	13	Russische Föderation	1.330	Usbekistan	514
El Salvador	40	Laos	108	Salomonen	1	Venezuela	55
Eritrea	42	Lesotho	12	Sambia	64	Vereinigte Arabische Emirate	6
Estland	217	Lettland	315	Samoa	18	Vietnam	326
Fidschi	1	Libanon	76	Saudi-Arabien	17	Zentralafrikanische Republik	2
Frankreich	1	Liberia	9	Schweden	1	Zypern	1
Gabun	2	Libyen	4	Schweiz	1	länderübergreifend	9
Gambia	8	Litauen	523	Senegal	5		
Georgien	137	Madagaskar	161	Serbien	115		
Ghana	275	Malawi	57	Serbien und Montenegro	75		
Grenada	1	Malaysia	68				
						Total Ausland	27.746
						Total Deutschland	10.821





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Susanne Nonnen, SES-Geschäftsführerin

Verantwortlich für den Text:

Dr. Heike Nasdala, Pressesprecherin

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Haun, Pressereferentin

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Druck: Brandt GmbH, Bonn

Fotos: SES, sofern nicht anders vermerkt

Titel:

SES-Expertin Elfriede Pohle-Raju im VerA-Einsatz, 2015

SES-Experte Hans Wagner im Peru-Einsatz, 2015



Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Buschstraße 2 · 53113 Bonn
Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Tel. +49 228 26090-0
Fax +49 228 26090-77
ses@ses-bonn.de · www.ses-bonn.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung